



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903**

318 (13.7.1903) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-104405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-104405)







gewohnt, getheilt in drei große Klassen. Diesel bildet auf Grund der Berufsstatistik 11 Berufsgruppen: 1. Landwirtschaft einschließlich Forstwirtschaft und Gärtnerei, 2. Verpflegung, 3. Handel, 4. Verkehr, 5. Unterricht, Kirche, Krankenstand, Künste und Redakturen, 6. Richter und Beamte, 7. Bauwesen, 8. Holz- und Papier-Industrie, 9. Bekleidungs- und Textilindustrie, 10. Metallindustrie, 11. Bergbau.

Wie seine Vorschläge praktisch durchgeführt werden könnten, legt Wiesel in seiner Schrift näher dar. Wenn ganz abgesehen von der Frage, ob diese Vorschläge annehmbar sind, begegnet schon ihre Durchführbarkeit sehr ernstlichen Zweifeln. Für die Umgestaltung des Reichstagswahlrechts auf berufständischer Grundlage treten übrigens auch die Grenzboten in ihrem letzten Hefte ein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. Juli 1903.

Majestätsbeleidigung in Sachsen.

Am 13. Juni veröffentlichte die „Dresd. Rundschau“ zwei Artikel. In dem einen war mitgeteilt, daß eine arme Wittwe, die mit ihren fünf Kindern in bitterster Noth lebte, an die Prinzessin Mathilde eine Bittschrift gerichtet und zur Konfirmation eines Sohnes von der Hofkassenerpeditio 3 Mark erhalten habe. Der andere Artikel, der in Form eines Märchens gehalten war, besprach die Affäre der Kronprinzessin Luise. Wegen beider Artikel wurde die Zeitung, als eben erst die Verbreitung begonnen hatte, beschlagnahmt und der Redakteur Bernhard Peters in Untersuchungshaft genommen.

An die Herren Herzog u. Schwing in Dresden. Seine Majestät der König haben, wie Ihnen auf Ihre Immediate-Eingabe vom 18. Juni 1903 eröffnet wird, am 25. Juni 1903 zu bestimmen geruht, daß wegen der Redakteur Bernhard Peters beigemessenen Majestätsbeleidigung und wegen der demselben zur Last gelegten Beleidigung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, Strafverfolgung eintreten soll.

Ministerium der Justiz. Dresden-N., den 29. Juni 1903. Für den Minister: Ortmann.

Zur Frage der Neubewaffung der Artillerie.

In der letzten Zeit laucht die bestimmte Nachricht von einer theilweisen Neubewaffung der deutschen Artillerie mit Krupp'schen Rohrwaffen. Die Schweiz wird dieselben in ihre Armee einführen und glebt sich der Ueberzeugung hin, mit diesem neuen Geschütz allen anderen Armeen überlegen zu sein. Die Versuche mit Rohrwaffen-Geschützen wurden von der Schweizer Militär-Kommission, bestehend aus 13 Mitgliedern, bereits im Jahre 1901 angestellt und zwar konfirmierten 7 Geschütze vor dieser Kommission miteinander, nämlich je ein Geschütz der Firma Krupp-Essen, der Rheinischen Metall- und Maschinenfabrik-Düsseldorf, der Schödenwerke-Wilfen, der Société des Forges et Acieries in St. Chamond, der Société anonyme John Cockerill in Seraing und zwei Geschütze von Schneider u. Co. in Creusot.

nach spätlicher. Vielleicht kommt's mit davon, daß man sich schon zu müde geübt hat. Man lasse es ruhig genug sein und erlaube sich dazu im Vorl. der heuer wie immer mit seiner Militärdienst, seinen Hülsen Bier und seinen warmen Büchsen die Berliner noch mehr ansticht, als die Ausstellung selber. Nicht so denken in Charlottenburg bei den Secessionsisten. Dort treibt man „l'art pour l'art“, dort zeigen sich die „Wenner“ und die es werden wollen. Mit gewissen Tugenden und geänderten Mäßen prüfen sie dort die Thaten der „Neu-Anstellunglichen“. Die Secessionsisten hingegen sagen, schon ganz allein dank ihrer räumlichen Beschränkung, die sie zu weit vertheilte Schöpfung des Materialen zwingt. Und doch, wieder, kommt man auch hier empor. Es sind da keine Stürmer und Dränger mehr, keine trüben Bahnbrecher. Man geht hier auch schon vieldeutiger. Aufdringliche Kritiker und farbige Abhandlungen, wie einige sie hier aufgestellt haben, smutten leinweg nach Wohl an, das uns nach freilich Sterne gebären wird, sondern einfach nach schwachdiger Stille. Das Beste bringen die bekannten Künstler der Secessionsisten. Hiermann wade zwar keine Secessions, wie im vorigen Jahr mit dem grünlichen „Samson und Delila“, aber er erfreut mit einigen seiner besten alten Sachen. Hofmann gibt Gutes, aber auch nicht überaus Neues, Keitismus und Anstößig sind, wie immer, von einer wohlwollenden Schöpfung. Selbig ist für mich glücklich an hoher Kraft; Kühner gibt seine nachdrückliche breiten Bilderbildungen, ohne damit zu erkennen. Den größten äußerlichen Erfolg unter denen hat diesmal Louis Corvin

tüchtigste der erprobten Modelle erachten, sondern auch der Ueberzeugung sind, daß die Schweizer Feldartillerie durch dessen Einführung besser bewaffnet sein wird als diejenigen anderer Armeen, welche bereits ihre Neubewaffung durchgeführt haben. Nach einem solchen Urtheil der Schweizer-Kommission, welcher hervorragende Autoritäten angehören, scheint es kaum zweifelhaft, daß auch die deutsche Armee vor die Frage der Einführung der Krupp'schen Rohrwaffen-Geschütze gestellt werden wird.

Deutsches Reich.

B.C. Karlsruhe, 12. Juli. (Von unseren Lehrseminarien.) Kommanden Herbst tritt der Direktor des evangel. Seminars in Karlsruhe, ein Theologe, in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird nicht wieder ein Theologe, sondern ein Professor und Neuphilologe von der höheren Mädchenschule in Karlsruhe, also ein Mann, welcher sich das Lehrfach schon von vornherein zum Lebensberuf erkoren. Auch an den Seminarien in Göttingen und Meersburg hat man in der letzten Zeit nicht mehr katholische Pfarrer als Direktoren berufen, sondern Männer, welche dem Schul- und Lehrfach voll und ganz angehörig sind und auf diesem Gebiete Erfahrungen gesammelt haben. So hat man denn in den letzten zwei Jahren vollständig mit dem alten System gebrochen, katholische oder evangelische Geistliche als Direktoren der Lehrseminarien zu ernennen. Man überträgt diese Stellen jetzt Männern, welche dem Schul- und Lehrfach von Hause aus angehören, welche mit beiden Fußhen in der Schule stehen — nicht mit dem einen nur in der Schule, mit dem andern aber in der Kirche. Das ist ein namhafter Fortschritt in unserem Seminarwesen, ein Schritt von weittragender Bedeutung. Das ist eine reinliche Trennung und Scheidung auf dem viel umstrittenen Gebiete und heißen Boden des Schulwesens und eine praktische Betätigung der berechtigten Forderung; den Geistlichen die Kirche, den Lehrern aber die Schule; den Geistlichen die Sorge für das Jenseits, den Lehrern die Heranbildung für das Diesseits. So will es die neue Zeit; das ist christliche Theilung der Arbeit.

Berlin, 12. Juli. (Wahlziffern). Nach den vom Reichsanzeiger gebrachten amtlichen Wahlziffern haben an Stimmen erhalten: die Sozialdemokraten 3025103, das Zentrum 1958707, die Nationalliberalen 1548293, die Konstanten 609714, die Freisinnige Volkspartei 523505, die Polen 340480, die Reichspartei 282454, die Antif. 244557, die Freis. Ver. 241116, der Bauernbund (Agr. und Württemb.) 117327, der Bund der Landwirthe 114350, die Wiltliberalen 102974, die Weisen 94214, die Wiltliberalen in Schlesien 94150, die deutsche Volkspartei 88504, die christliche Volkspartei 81527, die nationalsozialen 27334, die Mittelstandslabradaten 26809, die Christlichsozialen 23115, die Sänen 14843, die Littauer 0012, endlich die medlenburgische Volkspartei 502.

Dresden, 12. Juli. (Wendungen des Wahlrechts.) Die Behauptung, daß das Ministerium einer Veränderung des Wahlrechts abgeneigt sei, ist nach der „Fg.“ unrichtig. Die Regierung wird vielmehr bereits in nächsten Landtage eine entsprechende Vorlage einbringen.

Charles Schwab, ein Truistopfer.

Dem Präsidenten der United States Steel Corporation, der größten industriellen Organisation der Welt, ist in diesen Tagen ein Assistent beigegeben worden in der Person von William C. Corey, dem Präsidenten der ausgedehnten Stahlwerke Carnegie's, welche einen der Hauptbestandtheile des amerikanischen Stahltruffs bilden. Charles M. Schwab, der als einfacher, aus Truffland stammender Leute Kind in Loretto, Pennsylvania, geboren und erzogen war, trat vor drei Jahren an die Spitze des damals begründeten Stahltruffs mit vielfach ins Fabelhafte übertriebenen Bezügen. Was ist nun aus dem damals noch nicht vierzig Jahre alten Manne, der vor zehn Jahren noch sich in Bezug eines wöchentlichen Salärs von dreißig Dollars glücklich schätzte, in der kurzen Spanne von wenigen Jahren geworden? — Ein Brad, physisch, geistig, moralisch. Als Präsident des Stahltruffs verlegte er sein Domizil nach New York, welches dem Amerikaner in jeder Beziehung das ist, was Paris dem Franzosen. In der teuersten Gegend erbaute er sich in englischer Renaissance ein Palais, welches zur Zeit noch nicht vollendet ist, zu dessen innerer Ausschmückung aber schon jetzt die kostspieligsten Kostbarkeiten bereit sind. Mit dem Genußleben, in welches sich der durch harte Jugendjahre gegangene Mann mit der ganzen Leidenschaft für das Neuartige hingab, kam die Freude am Besitz, die Lust nach mehr, und „Charlie“ Schwab, wie ihn die vertrauten der Freunde nannten, stürzte sich in wilde Spekulationen, für welche die tolle Zeit von 1901/02 nur zu günstig war. Mancher Coup glückte ihm, denn er war in der Wahl seiner Bundesgenossen nicht penibel. John W. Gates, welcher durch Handreich die Kontrolle über die Louisville und Nashville Bahn den Rothschilds entriß, war sein Mentor, und die Wohlverwandtschaft zwischen diesen beiden Männern hat nicht zum Verdachten damit zu thun, daß das Publikum sich gegen die Werke des Stahltruffs, obwohl dessen Stammaktien über zehn Prozent reitiren, ablehnend verhielt und noch heute ablehnend verhält. Unter der potenzierten Einwirkung eines ziellosen Erwerbüstrebens und eines nicht minder ziellosen Genußlebens litt aber ohne Gnade das Nervensystem, und als vor einem Jahr Schwab nach Europa ging und die Nachricht

mit seinem „Stier“, den ein pilantes Kägelchen an einem tofa Wandchen gefetter hält. Das Bild ist gewiß über dem Durchschnitt, aber so gar meisterlich kann ich's nicht finden. Mit das Beste haben die Künstler der Münchener „Scholle“ gegeben. Lichter, Celer-Samaden, Georgi und Weise. Besonders die Bildnisse dieses letzten sind von entzückendem Meiz. Die Franzosen haben sich hier eine glänzende Kiederlage bereitet, trotzdem sie Eduard Manet und Claude Monet, ihre Högärtner, ins Feld führten. Die Armeikeit des Mäddchens von der alleinleigmachenden Todtnit so recht auch offenbart sich aber vor Allem an den Kunststücken eines Fortalle und eines Sautree. Wie erkranklich sind dagegen die Pluffen, von denen Walzabal mit dem großen Bild „Das Baden“ überhaupt den Vogel abschloß; sein Werk ist der Clou der Ausstellung geworden, wenn man von drei großen Meisterwerken Segantini's absteht, die einem gleich beim Eintritt groß entgegenstürzen, denen man beim Verlassen einen letzten dankbaren Blick zuwirft. So dankbar, denn solche Größe trägt einen über die Mittelmaßheit der Vielen. Vielen, die da unsere Reaktion heißen. Dankbar auch darf man sein, daß es diesen nicht noch mehr geworden sind. Es hat sich zwar ein großes Mangel der Zurückgewiesenen ergeben über ungetradite Verklärung. Sicher auch ist mancher Urtheil bei der Auswahl mit untergelaufen. Und hat diese größerer Strenge aber doch viel Unerkennliches erspart. Man wird's ja sehen, wenn erst der „Salon der Zurückgewiesenen“ sich eröffnet, an dem schon gearbeitet wird. R. B.

hier einließ, daß er die Bank in Monte Carlo sprengen wollte und er später auf dem Vulkaner See auf einer elektrischen Yacht im Tempo von 23 Knoten die Stunde auf und ab fuhr, wurde es Vielen in seiner Heimath zur Klarheit, daß der „William Dollars Trust“ einen herrlichen Geist gekostet habe. Schwab brach seinen Aufenthalt in Europa, wie es damals hieß, auf das Dringen Morgons, ab und lehrte nach den Vereinigten Staaten zurück. Aber das halbbrecherische Tempo vom Vulkaner See war ihm Bedenklich geworden. Von Neuem stürzte er sich in wilde Spekulationen, nicht alle aber verliefen glücklich. Um die großen Verluste an der Börse einzubringen, bot sich ihm Gelegenheit bei der Gründung des Schiffsbauer-Truffs, der United States Shipbuilding Co., welcher er die von ihm auf eigene Faust erworbenen Bethlehem Steel Works, die noch außerhalb des Stahltruffs standen, zum dreifachen ihres Effektivwerthes einzuberleiben verband. Diese Gründung war die letzte und wildeste in der langen Reihe der aus unserer Gründerzeit hervorgegangenen Schöpfungen. Ihre Vorgängerin war Morgons Dampftruff, die Internationale Mercantile Marine Co., und was bei dieser noch nicht eingetroffen ist, trat bei dem Schiffsbauertruff dieser Tage schon ein, nämlich die Insolvenzerklärung und die Einsetzung eines Masseverwalters. Am selben Tage, als die Gerichte diesem Truff das Urtheil sprachen, erfolgte auch die Eingang's erwähnte Nachricht, daß Charles M. Schwab, der Präsident des Stahltruffs, einen Assistenten erhalten habe in der Person von W. C. Corey, dem Präsidenten der Carnegie'schen Stahlwerke sowie der National Steel Co. in Pittsburg, welche beide zum Stahltruff gehören. Schwab's völliger Rücktritt ist nur eine Frage der Zeit, und absehbar ist auch jetzt schon der Zeitpunkt, da Schwab, der Stahltruff-Präsident mit dem Jahres-einkommen von einer Million Dollars, sich glücklich schätzen würde, noch einmal beschriebener Werkführer zu sein mit dreißig Dollars die Woche. Auch für das Individuum, das von den Jangarmen der Truffs gepackt wird, enthält das Schicksal des jungen Pennsylvaniers eine einträchtige Moral. (Gann. Cour.

X. Deutsches Turnfest.

I.

sh. Nürnberg, 12. Juli. In heißen Julitagen das Korn des Schnitlers harret: Viel tausend frohe Turner sie rüsten sich zur Fahrt. Von Osten und von Westen braust Zug an Zug heran; Der deutschen Turner Singen lauscht selbst der Ozean. Und wohin geht die Keisel. Ins schöne Frankenland. In einer Stadt, wie keine, dem Deutschen eng verwandt. Von solcher Burg gekrönt, in heiterer Kirchen Noth. In trübiger Jimen Kränge, Dich, Nürnberg, grüßen wir! Es steht die granen Mauern, vereinter Wappens Pracht. Der Kränge Farben jengen, von Deutschen Reiches Pracht. Der Kränge drückt den Sachsen zum Griffe warm die Hand. Den Bayern, Schwaben, Preußen umschlingt ein einsig Band.

Zieht ein, Ihr frischen Turner, zu unserm Festes Freud', Seid herzlich und geübt im feilschten Turnersleid. Kämpft rühtig um die Preise, doch Euer Stechen sei; Wir bleiben deutsche Brüder, frisch, fröhlich, fromm und frei. (Aus dem Festbuch für das X. Deutsche Turnfest.)

Die alte freie Reichsstadt Nürnberg steht von heute ab im Zeichen der vier F. Ueberall im Reich rüsten sich die Turnvereine zur feilschten Fahrt ins Frankenland, wo nach fünfjähriger Pause nunmehr Altschwab's Turnerschaft zum zweiten Male zur Abhaltung des großen deutschen Turnfestes zusammentritt. Weit früher noch als bei dem letzten in Frankfurt abgehaltenen Deutschen Männergesangswettstreit tritt diesmal der nationale Charakter der feilschten Veranstaltung in die Erscheinung. Denn nicht nur aus allen Ecken des Vaterlandes werden in diesen Tagen Tausende deutscher Turner in die Mauern der alten Reichsstadt einziehen, auch aus den Auslande, vor Allem aber aus der deutschen Schweiz, erwartet man zahlreiche Vertreter des deutschen Turnwesens, das seinen Boden sowohl im fernen Ausland als auch in den deutschen Gebieten Südamerikas gefunden hat und das noch zu allen Zeiten vorbildlich gewesen ist, sowohl für das Gebiet der Besessenen als auch in Bezug auf Haltung und Verwirklichung des nationalen Gedankens. Unter diesen Umständen ist es allenthalben mit großer Freude begrüßt worden, daß der Königreich Bayern, des zweithöchsten deutschen Bundesstaats Vertreter Prinzregent Luitpold, das Protektorat über dieses große deutsch-nationale Fest übernommen hat. Aus den vorausgegangenen Mittheilungen ist bereits bekannt geworden, daß zur Theilnahme an demselben etwa 25000 Turner erwartet werden. Die Deutsch-Oesterreicher, welche bei dem letzten Turnfest vor fünf Jahren in Hamburg in Stärke von 750 Mann vertreten waren, werden diesmal nahezu 1000 Vertreter aus Wien, Graz, Prag, Pilsen, Pina, Olmütz und vor Allem aus den durch den Speckens-Lampf besonders bedrohten Gegenden Böhmens und Mährens entsenden. Die deutsch-amerikanischen Turner werden ebenfalls in Stärke von etwa 200 Mann erscheinen. Sie kommen u. a. aus Kentucky, Illinois, Chicago, Boston und der längsten Weltumschlingungstadt St. Louis. Auch Londons deutsche Turnerschaft sowie die von St. Petersburg und Moskau her zahlreichere Vertreter angeloben, desgleichen die Italiensche, die in der „Societa Ginnastica Roma“ vereinigt ist. Mit dem deutschen Turnfest ist diesmal auch die Hauptversammlung des Ausschusses der „Deutschen Turnerschaft“ verbunden, welcher über 7000 Turnvereine Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs sowie des Auslandes mit weit über 700 000 Mitgliedern angeschloffen sind. Von Vermögen des Verbandes beläuft sich zur Zeit auf 20 255 M., die Gesamteinnahmen betragen 51 058 M., die Gesamtausgaben 37 153 M. Die dem Verbande gehörige „Deutsche Turnzeitung“ erbrachte einen Ueberschuß von 6120 M. Die Stiftung für die Erziehung deutscher Turnkinder hatte im vergangenen Jahre 15 057 M. Einnahme und 9927 M. Ausgabe. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich zur Zeit auf 45 351 M. Die Sammlung für die bei den Kämpfen in Südafrika beschleunigten deutschen Turner hat einen Gesamtumsatz von 6350 M. Für den Neubau des Jahnmuseums in Freiburg wurden aus der Baukasse 20 833 M. verbrancht. Die Einweihung des neuen Jahnmuseums wird im Laufe des Sommer erfolgen. Aus Anlass des Turnfestes ist die Stadt bereits auf das Reichlichste gesammet. Auf dem Hauptbahnhofe laufen in den nächsten Tagen nicht weniger als 88 Sonderzüge ein. Am nächsten werden, wie immer auf den deutschen Turnfesten, die Sachsen vertreten sein, die von Dresden, Chemnitz und Leipzig her in eigenen Sonderzügen anreisen. Auch der Weserpan, die Hannoveraner, das Rhein- und Ruhrgebiet, Hamburg als Stätte des letzten und Besten als Stätte des vorletzten Turnfestes haben sich mit stolischen Theilnahmern geangestellt. Zum Festplatz ist das südwestlich der Stadt bei Weiskammer belegene Parkfeld, ein großer baumloser Platz erwählt, auf dem auch das alljährliche Rheinberger Volksfest abgehalten wird. Es ist dem Aussehen für Turnfeste angedreht, in drei Theile gegliedert. Der erste, südlich gelegene Theil ist für das Turnen der Kreise bestimmt und enthält im Gegensatz zu den früheren Festen einen vollständig mit allen notwendigen Geräthen versehenen Turnplatz. Der zweite, westlich gelegene Theil, ist für das Wettkampfen bestimmt, sowohl für Geschloßkampf als auch Freikampf, und besteht aus drei Einzelzügen von je 24 Meter Breite und 56 Meter Länge. Die



Kuener sind inselgedenken, im Gegensatz zu dem Turnfest in Hamburg...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Juli 1908.

Glücklich angeht. Die Finanzassistenten Ferdinand...

Verleitet wurden Hauptamtassistent Georg...

In den Ruhestand versetzt. Der Großherzog hat...

Angekauft wurde Oberpostassistent Karl...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Der Aufsicht der freien Vereinigung...

Ist durch ganz Deutschland, Holland, Belgien und England...

Aus dem Großherzogthum.

B.C. Heidelberg, 12. Juli. Während in anderen Städten...

o. Heidelberg, 12. Juli. Auf dem hiesigen Friedhof...

o. Heidelberg, 12. Juli. Was die „Hf. Bg.“ hört...

o. Ludw., 12. Juli. Die hiesige Gewerbe- und Industrie...

o. Karlsruhe, 12. Juli. In der Generalversammlung...

o. vom Oberwald, 12. Juli. Die Heidelbeeren...

o. von der Lauber. Am geistigen Sonntag...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

o. Der Mannheimer Bezirksverein Deutscher Ingenieure...

pc. Neskirch, 12. Juli. Bei Eggingen brannte...

BC. Bonndorf, 12. Juli. Der Besitzer der zur Gemeinde...

BC. Ueberlingen, 12. Juli. Seit einigen Tagen ist...

BC. vom Hohenlohe, 12. Juli. Ein Streit der Polizei...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

o. Lampersheim, 12. Juli. Morgen wird hier mit dem...

Sport.

o. Ruderport. Zwei glänzende Siege errang...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großb. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Webers „Freischütz“ brachte gestern zum Schluß...

So haben sich denn wiederum die Porten unseres...

Zwei Künstler, die beide einer Reihe von Jahren...



nen Hl. Johannes verpflichtet, nachdem der Vertrag mit Frau Mac-Gee...

Der erste Akt an dieser Bühne haben Hl. Brandes und Herr Busch...

An Novitäten brachte uns das vergangene Jahr auf dem Gebiete der Oper...

Die acht musikalischen Akademien des Hoftheaterorchesters, die nun wohl zum letzten Male...

Als eine eigenartige, ebenso schöne als interessante und wohlgeleitete Veranstaltung...

Die Opera N. J. erfolgte Eröffnung des Rosengartens brachte für den Spielplan...

Nun wäre auch dieses Jahr in eifriger Arbeit mit treuer Pflichterfüllung...

Die „Legende vom Herzen“. Wie aus Paris berichtet wird, wird Sarah Bernhardt...

„Der Tallman“. — Mittwoch, 15.: „Prinz Friedrich vom Homburg“...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

\* Köln, 13. Juli. Gestern Nachmittag ging über die Umgegend ein schweres Unwetter nieder...

\* Stralsberg i. Schl., 13. Juli. Der dreißigste Abgeordnetentag des Deutschen Reiches...

Bekämpfung der Sozialdemokratie darlegte, und die mit einem Hochrufe auf den Kaiser...

\* Rom, 13. Juli. Nach dem nunmehr vollständig vorliegenden Ergebnisse der am 10. Juli stattgefundenen Reichstagswahl...

\* Berlin, 13. Juli. Im Pommerbänk-Prozesse ist die Beweisaufnahme endgültig geschlossen.

\* Kairo, 13. Juli. Heute fand man in einem Stiegenfeld die Leiche des Bergmanns Scheper...

\* Wien, 13. Juli. Reichsfinanzminister Kallay ist nach kurzer Krankheit gestorben.

\* Budapest, 13. Juli. Gestern ist es in den Abendstunden in Graz worden wiederholt zu blutigen Zusammenstößen zwischen den von einer Versammlung heimkehrenden Massen...

\* Innsbruck, 13. Juli. Am Samstag stieg Udo. Stöcker vom Wasserloch ab und blieb todt.

\* London, 13. Juli. Morgan hat laut einer Meldung der „Daily Mail“...

\* Kapstadt, 12. Juli. General Botha, der hier eingetroffen ist, äußerte einen Vertreter des Neuterlichen Bureau gegenüber...

\* Kiel, 13. Juli. Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts in Sachen Hülse...

\* Weizen, 13. Juli. Der deutsche Kaiser ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr hier eingetroffen.

\* Gschwafernachrichten. \* Freilwaidau, 13. Juli. Das Hochwasser ist zurückgegangen...

\* Brauau, 13. Juli. Der Wasserstand der Weichsel war gestern Nachmittag 4,69 Meter über dem normalen.

\* Reize, 13. Juli. Aus den Kreisen Reize und Reuhardt werden fürchtbare Hochwasserschäden gemeldet.

\* Breslau, 13. Juli. In Breslau wurden 50 Häuser durch Hochwasser weggeschwemmt.

\* Löwen i. Schl., 13. Juli. Die Stadt ist bis auf den Ring überflutet.

\* Währisch-Odrau, 13. Juli. Unter den Gütern arbeiten in Wismut ein Ausbruch ausgebrochen...

\* Paris, 13. Juli. Der Staatsanwalt von Paris hat in einer Privatanklage eine Untersuchung begonnen...

\* H. Paris, 13. Juli. Nach einer Meldung aus London wird in dortigen jüdischen Kirchen berichtet...

\* H. Paris, 13. Juli. Gestern sind wieder 10 Personen an Typhus gestorben.

\* Rom, 13. Juli. Krankheitsbericht von heute morgen 9 Uhr.

\* Rom, 13. Juli. (11 Uhr Vormittag.) Als die Kerze beim Papst erlosch...

\* Rom, 13. Juli. (11 Uhr Vormittag.) Als die Kerze beim Papst erlosch...

geheim nahm der Papst wenig Rücksicht zu sich. Während des Besuchs der Kerze...

\* Rom, 13. Juli. „Giornale d'Italia“ meldet: Der Kardinal Bibe...

\* H. Rom, 13. Juli. Das heute Vormittag 9 Uhr ausgegebene Bulletin besagt...

Volkswirtschaft.

Dem rheinisch-westfälischen Kohlenpakt. Aus Essen a. R. wird uns berichtet...

\* Internationaler Transportverein Alfred Wilschäfer u. Co., G. m. b. H. Frankfurt a. M.

\* Getreide- und Waaren-Vorräte in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. Juli 1909...

Table with 3 columns: Year (1908, 1909, 1901), and rows for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Kursblatt der Mannheimer Produktendörse vom 13. Juli.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and Price (12.75, 12.75, etc.).

Mannheimer Effektenbörse vom 13. Juli.

Die Börse verkehrte in stiller Haltung. Banken und Industrie-Aktien gleichmässig unverändert.



Obligationen.

Table of bonds and obligations with columns for issuer, type, and price.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company stocks with columns for company name and price.

Vergütungs-Aktien.

Table of remuneration stocks with columns for company name and price.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table of industrial company stocks with columns for company name and price.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance stocks with columns for company name and price.

Privat-Diskont 2 1/2 Prozent.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Kreditaktien 205.—, Staatsbahn 142.70, Lombarden 17.90, Bayr. —, 4 1/2, unv. Goldrente 101.70, Gothaerbad 191.50, Disconto-Commandit 186.—, Baure 213.75, Gelsenkirchen 189.—, Darmstädter 186.20, Handels-Gesellschaft 183.50, Dresdener Bank 147.—, Deutsche Bank 209.80, Schumacher 170.—, Northern —, Tendenz: still.

Berliner Effektenbörse.

(Privat-Telegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 13. Juli. Die Woche eröffnete in wörterlicher Haltung, doch zeigte die Börse im Hinblick auf die nach dem Reuterschen Bureau wenig günstigen Berichte über die Vorgänge in China entschiedene Widerstandsfähigkeit, zumal man den Meldungen eine weitergehende Bedeutung nicht beilegte und da auf keinem Markte ein Angebot hervortrat und der Montanmarkt sich von Hause aus fest ausdrückte. Gestützt auf die bevorstehende Vollziehung bezw. auf die feinerzeitige Annahme des neuen Vertrags des Kohlen-Syndikats besetzte sich die Gesamtmittele der Börse. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen bei behaupteten Kursen. Heimische Fonds schwach, Äußerer umsatzlos, Chinesen um eine Kleinigkeit schwächer, Banken und Bahnen ruhig, Schiffsahrtstaktien träge. In Begleit der 2. Börsenstunde weitere Behauptung, doch war der Verkehr durchwegs äußerst geringfügig. In 3. Börsenstunde günstiger Stillstand in allen Märkten. Kurse nominell. Industrielle Werte des Kassamarktes bei sehr mäßigen Umsätzen recht gut gehalten.

Berlin, 13. Juli. Schlusskurse.

Table of closing prices for various securities in Berlin.

Privat-Diskont 2 1/2 Prozent.

W. Berlin, 13. Juli. (Telegr.) Kreditaktien 207.80, Staatsbahn 142.70, Lombarden 17.90, Disconto-Comm. 186.20, Baure 213.75, Gelsenkirchen 189.—, Darmstädter 186.20, Handels-Gesellschaft 183.50, Dresdener Bank 147.—, Deutsche Bank 209.80, Schumacher 170.—, Northern —, Tendenz: still.

Berliner Produktenbörse.

\* Berlin, 13. Juli. (Tel.) Produktenbörse. Getreide leicht befristet auf regnerischer Wetter. Die Besserung drängt aber nicht zu großer Ausdehnung, da Westflaue kurze Melbete und das Barometer leicht. Landwirten gefragt. Roggen von Russland und der Donau reichlich offeriert. Hafer und Mais behauptet. Rüböl fester. Spiritus gehandelt. Wetter: Regen.

Berlin, 13. Juli. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 Kilogramm (frei Berlin netto Kasse).

Table of grain prices in Berlin, including wheat, rye, and barley.

Best, 13. Juli. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table of grain prices for the best quality, including wheat and rye.

Wien, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Vienna, including wheat and rye.

W. Rems-Port, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Rems-Port, including wheat and rye.

W. Chicago, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Chicago, including wheat and rye.

Paris, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Paris, including wheat and rye.

Antwerpen, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Antwerpen, including wheat and rye.

W. London, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in London, including wheat and rye.

W. Hamburg, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Hamburg, including wheat and rye.

W. Bremen, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Bremen, including wheat and rye.

W. Antwerpen, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Antwerpen, including wheat and rye.

W. London, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in London, including wheat and rye.

W. Hamburg, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Hamburg, including wheat and rye.

W. Bremen, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Bremen, including wheat and rye.

W. Antwerpen, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.

Table of grain prices in Antwerpen, including wheat and rye.

W. London, 13. Juli. (Telegr.) Anfangskurse.



Abonnement  
30 Pfennig monatlich.  
Trägerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
ausschlag Nr. 1.83 pro Quartal.  
Vollständige Nr. 4927

# Mannheimer Journal

Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 30 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 25 .  
Die Reklame-Zeile . . . 60 .

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

### Amts- und Kreisveröffentlichungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 142.

Montag, 15. Juli 1905.

N5. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Naturalleistungen für die Bewässerung des Friedhofes in Mannheim. Nach der Bestimmung des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1899, (Reichsgesetzblatt 1899, Seite 281), erfolgt die Vergütung für verobrechtete Leistungen mit einem Zuschlag von 5%, nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Bestimmung vorangegangen ist. Nach der gemäß Artikel II der Bestimmung vom 21. September 1887 (Gesetz, S. 256) erlassenen Verfügung vom 27. September 1887, (S. 27, Seite 200) ergangenen Bestimmung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Anordnung in Betracht kommenden Leistungen, welche mit einem Zuschlag von 5%, zu veranschlagen sind, betragen die im Monat Mai 1905 erzielten Tagespreise in den nachfolgenden Kategorien in den Kategorien:

1. 100 kg Wasser	10 25
2. 100 kg Kohlen	7 25
3. 100 kg Holz	7 25

Mannheim, 10. Juli 1905.  
Groß. Bezirksamt.  
Dr. H. Jung. 1797

### Güterversteigerung.

Zum Güterversteigerungsband IV wurde heute eingetragen:

- 1) Seite 217: Michael, Philipp Karl Georg, Kaufmann in Mannheim und Maria Josef Engelwitte, Ehefrau geb. Schneider. Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 2) Seite 218: Rumpf, Karl, Heizer, Mannheim und Jakob Spies Witwe, Barbara geb. Böler. Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 3) Seite 219: Paul, Karl, Albert Hugo, Friseur, Mannheim und Regina Barbara geb. Stöbel. Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 4) Seite 220: Degenhardt, August, Händler in Mannheim, Refersau und Sofia geb. Gerschütz. Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 5) Seite 221: Weber, Karl Ludwig Anton, Schlossermeister, Mannheim und Katharina geb. Schüller. Nr. 1. Durch Vertrag vom 6. Juli 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 6) Seite 222: Eidmann, Johann, Schneider, Mannheim und Johanna Friedriche Schneiderin, Johanna geb. Ley. Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.
- 7) Seite 223: Ammer, Wilhelm, Kaufmann in Mannheim und Anna geb. Summler. 1793/45. Nr. 1. Durch Vertrag vom 24. Juni 1905 in Gütertrennung vererbt.

Mannheim, 11. Juli 1905.  
Gr. Kreisgericht I.

### Einladung

zur  
**Erneuerungswahl in den Stiftungsrat der Moritz u. Karoline Venz-Stiftung.**

Die Dienst der Stiftungsratsmitglieder, Herren:  
Dr. M. Theodor, Rechtsanwalt, Fernhändler, Württemberg, Kaufmann, ist abgelaufen und hat für dieselben eine Erneuerungswahl auf einen sechsmonatigen Amtsdauer stattfinden.

Die Wahl erfolgt nach § 21 des Stiftungsgesetzes durch den Stimmrechtsbesitzer mittelst geheimer Wahlurnen und zwar am Abend des Freitag, den 14. Juli 1905, um 8 Uhr, in dem Rathsaal dahier, II. Stock, Zimmer Nr. 15 bekannt und laden hierzu die Mitglieder des Stimmrechtsbesitzers unter Zustimmung eines Wahlprüfungsamtes ein.

Mannheim, den 1. Juli 1905.  
Der Stadtrat:  
Dr. G. Winterer.  
22500/123

### Englisch.

Gebändlich Unterricht in allen Fächern erteilt W. Mackay (Engh.) 5 L. 2. Friedrich. 2248

### Händlerregister.

Zum Händlerregister Abteilung A wurde heute eingetragen:  
1. Dr. V. O. J. 80, Firma Wilhelm Vogt in Mannheim: Die Firma ist erloschen.  
2. Dr. X. O. J. 45: Firma Keller & Co. in Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft: Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1905 begonnen.  
Gesellschafter sind:  
Georg Keller, Kaufmann, Mannheim.  
Eugen Weil, Kaufmann, Mannheim.  
Geschäftsweg: Holzhandlungsgesellschaft.  
3. Dr. X. O. J. 46: Firma Gustav Eisenbrach in Mannheim:  
Inhaber ist:  
Gustav Eisenbrach, Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftsweg: Niederlage Gewürze technischer Präparate.  
4. Dr. X. O. J. 47: Firma Carl Wolf in Mannheim:  
Inhaber ist:  
Carl Wolf, Kaufmann in Mannheim.  
Geschäftsweg: Kolonialwaren und Delikatessenhandlung.  
5. Dr. X. O. J. 48: Firma Ernst Wendel in Mannheim: Die Firma ist geändert in Carl Hoffinger.  
Mannheim, den 11. Juli 1905.  
Groß. Amtsgericht I.

### Bekanntmachung.

In der städtischen Stadterweiterung, und zwar an den Häusern Niederstraße 33 und Victorienstraße 13/15, sind Befreiungen aufgehoben worden. Die Befreiungen ergeben sich aus der an jedem Briefkasten angebrachten Liste.  
Mannheim, 11. Juli 1905.  
Kaiserl. Postamt I.  
Leitender. 14074

### Zwangsvollstreckung.

Nr. 3884. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks mit dem Namen des **Franz Joseph Vahr**, Regieremittel von **Cenabach** angelegene, nachstehend beschriebene Grundstücke am  
**Samstag, 29. August 1905, Vormittag 9<sup>1/2</sup> Uhr**  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Mannheim B 4 Nr. 3 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1905 in das Grundbuche eingetragen worden. Die Grundstücke der Mitteilungen des Grundbuchamtes, sowie der übrigen des Grundbuches, insbesondere der Beschreibungen der Grundstücke, sind dem Grundbuchamt eingereicht. Es ergibt die Auslieferung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, insbesondere im Versteigerungsgebiete vor der Auslieferung der Abgabe von Gebühren anzusehen und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Versteigerung des Grundstücks nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Grundstücks nicht berücksichtigt werden. Derjenige, welcher ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Versteigerung des Grundstücks die Aufhebung oder Einräumung des Grundstücks durch Versteigerung an die Stelle der Versteigerung Gegenstandes tritt. Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:  
Grundbuch von Mannheim, Band 201, Blatt 23, Bestandsverzeichnis I.  
Lagerbuch-Nr. 2606, Flächeninhalt 1 a 12 qm, Katastr. Nr. 1 a 9.  
Liegenschaft:  
a) ein dreistöckiges Wohnhaus mit Keller.  
b) ein einstöckiger Abort mit Zelle, einer Kgl. Nr. 2697, numer. 2697.  
Fläche mit Zubehör in 23,400 qm.  
Mannheim, 27. Juni 1905.  
Groß. Notariat III  
als Vollstreckungsamt:  
Dr. G. Winterer. 14399

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Bekanntmachung.

Die Festlegung der Entschädigung für die zu den projektierten Straßenanlagen in der Nähe des Pumpwerks in Redarau erforderliche Grundstücke.  
No. 4459. Tagfahrt zur Festlegung der Entschädigung für die unten verzeichnete zur Herstellung von Straßenanlagen in der Nähe des Pumpwerks in Redarau erforderliche Grundstücke, welche in gültigem Wege von der Stadt- und Kreisverordneten-Mannheim nicht erworben werden konnte, durch die nach § 26 des Enteignungsgesetzes berufene Kommission wird am  
**Donnerstag, den 23. ds. Mts., Vormittags 1<sup>1/2</sup> Uhr**  
mit dem Ansatze angesetzt, daß die Verhandlung auf Grundstück No. 10427 beginnt. Es wird hierzu mit der Aufforderung an etwaige unbekannt gebliebene Befugte bekannt gemacht, ihre auf die Entschädigung bezüglichen Ansprüche spätestens in dieser Tagfahrt zu stellen, widrigenfalls ihre Ansprüche in dem weiteren Verfahren keine Berücksichtigung finden und der Stadtgemeinde Mannheim gegenüber ausgeschlossen werden.  
Mannheim, den 10. Juli 1905.

### Der Großherzoglich Badische Landeskommissär

für die Kreise  
Mannheim, Heidelberg und Rastatt:  
Pfleger.

### Verzeichnis

des  
**zu enteignenden Geländes.**

Kreiskat.	Des zu Enteignenden		des Grundstückes		Abzuziehende Fläche	Entschädigungsanspruch
	Namen	Wohnort	Lagerbuch-Nr.	Größe		
1.	Kupferschmidt, Ludwig, Gärber- u. Wirtin, Barbara geb. Schmitz	Redarau	10,427	Ordnungs- u. Weidenfläche	21 20	16 3
2.	Berthold, Valentin, Fabrikarbeiter	Redarau	10,428	"	6 52	48 "
3.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,429	"	2 58	1 24
4.	Schmitt, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,430	"	2 58	1 24
5.	Maier, Carl, Fabrikarbeiter, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,431	"	2 58	1 24
6.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,432	"	2 58	1 24
7.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,433	"	2 58	1 24
8.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,434	"	2 58	1 24
9.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,435	"	2 58	1 24
10.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,436	"	2 58	1 24
11.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,437	"	2 58	1 24
12.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,438	"	2 58	1 24
13.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,439	"	2 58	1 24
14.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,440	"	2 58	1 24
15.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,441	"	2 58	1 24
16.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,442	"	2 58	1 24
17.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,443	"	2 58	1 24
18.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,444	"	2 58	1 24
19.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,445	"	2 58	1 24
20.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,446	"	2 58	1 24
21.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,447	"	2 58	1 24
22.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,448	"	2 58	1 24
23.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,449	"	2 58	1 24
24.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,450	"	2 58	1 24
25.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,451	"	2 58	1 24
26.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,452	"	2 58	1 24
27.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,453	"	2 58	1 24
28.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,454	"	2 58	1 24
29.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,455	"	2 58	1 24
30.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,456	"	2 58	1 24
31.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,457	"	2 58	1 24
32.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,458	"	2 58	1 24
33.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,459	"	2 58	1 24
34.	Dehler, Carl, Tagelöhner, Fabrikarbeitervater u. dessen Ehefrau Elisabeth geb. Stupp	Redarau	10,460	"	2 58	1 24

### Bekanntmachung.

Die Verberührung für den einjährig-freiwilligen Dienst.  
Die Verberührung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird im Laufe des Monats September d. J. stattfinden.  
Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen ist, sind spätestens bis zum 1. August d. J. an der eingereichten und sind denselben anzuschließen:  
a) ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes Geburtszeugnis;  
b) die nach Nummer 17 a. ertheilte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erfüllung des einjährigen Dienstes als Selbstschuldner verbürgt. Die Unterfertigung des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist schriftlich zu bezeugen. Ueberrimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem Vorstehenden bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seiner Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährleistung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;  
c) Einmündetenbesitzzeugnisse vom 14. Lebensjahr an. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.  
Nach der Prüfung einen von ihm selbst gefertigten Lebenslauf beizufügen und in der Meldung anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (lateinisch, griechisch, französisch und englisch oder russisch) er geprüft zu werden wünscht.  
Wegläßt der Wiederholungs der Prüfung bestehen folgende Grundfälle:  
Bezieht ein Bewerber die Prüfung vor der Prüfungskommission nicht, so ist eine einmalige Wiederholung zulässig.  
Ist auch diese erfolglos, so darf der Bewerber von der Verberührung dritter Instanz nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zum dritten Male zur Ablegung der Prüfung zugelassen werden.  
In dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist beizugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.  
Rastatt, den 1. Juli 1905.  
Prüfungskommission für einjährig-freiwillige:  
Der Vorsitzende:  
Braun. 1761

### Bekanntmachung.

Die Verberührung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird im Laufe des Monats September d. J. stattfinden.  
Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen ist, sind spätestens bis zum 1. August d. J. an der eingereichten und sind denselben anzuschließen:  
a) ein von der zuständigen Behörde ausgestelltes Geburtszeugnis;  
b) die nach Nummer 17 a. ertheilte Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erfüllung des einjährigen Dienstes als Selbstschuldner verbürgt. Die Unterfertigung des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist schriftlich zu bezeugen. Ueberrimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem Vorstehenden bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seiner Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährleistung des Unterhalts verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;  
c) Einmündetenbesitzzeugnisse vom 14. Lebensjahr an. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.  
Nach der Prüfung einen von ihm selbst gefertigten Lebenslauf beizufügen und in der Meldung anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen (lateinisch, griechisch, französisch und englisch oder russisch) er geprüft zu werden wünscht.  
Wegläßt der Wiederholungs der Prüfung bestehen folgende Grundfälle:  
Bezieht ein Bewerber die Prüfung vor der Prüfungskommission nicht, so ist eine einmalige Wiederholung zulässig.  
Ist auch diese erfolglos, so darf der Bewerber von der Verberührung dritter Instanz nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zum dritten Male zur Ablegung der Prüfung zugelassen werden.  
In dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist beizugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.  
Rastatt, den 1. Juli 1905.  
Prüfungskommission für einjährig-freiwillige:  
Der Vorsitzende:  
Braun. 1761

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

### Zwangsvollstreckung.

Dienstag, den 14. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr  
wird in dem Rathsaal in Mannheim, den 1. Juli 1905, Nachmittags 2 Uhr

Bei leichter Arbeit erzielt man vollen Erfolg mit  
**Sunlight Seife**  
Einmal versucht, wird sie stets gebraucht!  
empfehlen  
Dr. H. Hans'sche Druckerei, G. m. b. H.

### Frachtbriefe

empfehlen  
Dr. H. Hans'sche Druckerei, G. m. b. H.



Tieferschüttert machen wir die traurige Mitteilung, dass unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Carl Ullrich

plötzlich an einem Herzschlage verschieden ist. Wir werden dem Verbliebenen, der sich in nahezu 30jähriger Thätigkeit durch besondere Gewissenhaftigkeit und Treue in hervorragender Weise ausgezeichnet hat, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Mannheim, den 13. Juli 1908.

W. H. Ladenburg & Söhne.

Zilke & Co., Hansa-Haus, Hutfabrik.

Filz- u. Strohhüten

Niederlage von Möckels Real Homburg Hats. Filze für alle techn. Zwecke. Dänische Lederanzüge.

Costüm-Röcke

M. 2,75, 5,75, 7,50 steigend bis 60 M

Blousen

M. 1,50, 2,75, 5,50 steigend bis

M. 48.—

Fussfreie Tourenröcke Weisscostümröcke in Piqué, Cheviot, Alpaca u. Etamine.

Gebr. Rosenbaum

Q 1, 2. Breitestrasse. Q 1, 2.

F 2, 9, II. St. F 2, 9, II. St. Vorzügl., bürgerl. Mittagstisch 60 Pf., Abendstisch 40 Pf.

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11 Inhaber: W. Kois, empfiehlt

Bürstenwaaren

nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Baufabrik Fenster u. Thüren

Regel und Kugel in großer Auswahl

M. Kropp Nachfolger

Adam Ammann Herrenbekleidung

Ein gut erhaltenes Automobil... Stellen finden

Stellen finden für eine bedeutende Bäckereifabrikation

Provisions-Reisende für hier und auswärts

Wir suchen für den von uns vertretenen

Der „Wald-Verlag“ steht unter dem Vorkaufsrecht

Fabrikarbeiter gesucht für eine Fabrik

Agente a. J. Ort 1. Best. und

junger Mann mit guter Handschrift

Kesselschmiede Anden sofort dauernde

Feuerschmied für Blecharbeiten

Verkauf Zeltene Gelegenheit!

Photogr. Apparat 14/18, wie neu u. Zubehör

Oefen zu verkaufen, ein Kesselofen und ein

zwei fast neue Betten

6 prächtige große Orleanerbäume

Schuh-Branche. Für unsere hiesige Filiale

Geschäftsführer. Ausführliche Zuschriften

Für das Großherzogtum Baden

Wägen zum Kaffeetischen... Wirthschaftslehre

Wirthschaftslehre für große Bierbrauerei

Ludwigshafen zum baldigen Antritt

Stellen finden für meinen Sohn

Verkauf 1. Verkäuferin der Mannschmiederei

Magazine L 4, 3 guter Weinsteller

U 6, 6, Bekleidung schöne, helle, mit

Ungartenstr. 13 Ein helles, großes

Keller u. Speicherräume Magazine zu vermieten

Arbeits-Räume 150 + 200 qm, hell, trocken

Große helle Räume für Magazine

Fabrikgebäude mit Dampfmaschine

Bureau 7 Zim. u. Zubeh. u. v.

07, 17 elegante 2 Zimmerwohnung

K 1, 14 2 Zimmer u. Küche

K 1, 17 2. Et., 4 Zim. u. Küche

K 2, 15 2. Et., 4 Zimmer, Küche

K 2, 19 2. Et., 4 Zimmer, Küche

K 3, 3 4. Et., in gutem Zustand

K 3, 27 2. Et., 4 Zimmer u. Küche

K 4, 8 3 Zimmer, Alkov. u. Küche

Zu vermieten B 6, 11 2 Wohnungen

Gegenüber dem Stadtpark B 6, 3031

C 2, 3a 4. Et., 2 Zimmer u. Küche

C 3, 16 Wohnung, 3 Zim., Küche

E 7, 15 2. Et., 2 Zimmer u. Küche

G 4, 16 3 Zimmer, Küche u. Zubehör

G 5, 3 2 Zimmer u. Küche an oberer

G 5, 6 2. Et., 4 Wohnz., 6 Zim.

G 5, 15 2. Et., 2 Zim. u. Küche

G 7, 6 3 Zimmer u. Küche per sofort

G 7, 8 2 Zimmer u. Küche u. Zubeh.

G 7, 35 2. Et., 7 Zim., Badest., u. Zubeh.

G 8, 30 1. Et., 3 Zim. u. Küche

H 1, 1 2. Et., 3 Zim., 1 Badest., u. Zubeh.

H 4, 16 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

H 5, 6 1. Et., 2 Zim. u. Küche

H 7, 4 3 Zim., 1 Badest., u. Zubeh.

H 7, 10 1. Et., 3 Zim. u. Küche

H 7, 10 1. Et., 3 Zim. u. Küche

H 7, 31 2. u. 3. Et., 10 u. 12 Zim.

H 8 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

H 8 3. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

H 8, 32 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

H 9, 5 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

J 2, 3 2. Et., 2 Zim. u. Küche

J 2, 5 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh.

J 5, 2 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh.

J 7, 1 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh.

K 1, 2 2. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh.

K 1, 11 u. 12 2 Zim. u. Zubeh. u. v.

07, 17 elegante 2 Zimmerwohnung

K 1, 14 2 Zimmer u. Küche

K 1, 17 2. Et., 4 Zim. u. Küche

K 2, 15 2. Et., 4 Zimmer, Küche

K 2, 19 2. Et., 4 Zimmer, Küche

K 3, 3 4. Et., in gutem Zustand

K 3, 27 2. Et., 4 Zimmer u. Küche

K 4, 8 3 Zimmer, Alkov. u. Küche

Am Luisenring, K 4, 13

K 4, 16 1. Et., 2 Zim., Küche u. Zubeh.

L 2, 3 2. Et., 4 Zimmer u. Küche

L 4, 11 2. Et., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh.

L 8, 6, Bismardstr. 2. Et., 4 Zimmer

L 12, 10 2. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh.

L 13, 2 3. Et., 3 Zim. u. Zubeh.

L 13, 8, 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

L 14, 2 2. Et., 4 Zim., Küche u. Zubeh.

L 14, 5, hochpart. elegante Wohnung

Bismardstraße, L 15, 10 (nähe d. Bahnhof) 3. u. 4. Et.

L 15, 15 elegante 2. Et., 3 Zimmer

M 1, 10 1. Et., 2 Zim., 1 Badest., u. Zubeh.

M 2, 12 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 2, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 2, 15a, 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 2, 15b, 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 2, 18 1. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 4, 9 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 5, 2 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 5, 4 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 7, 11 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

M 7, 24 1. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 2, 8 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 3, 13a 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 3, 17 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 4, 7 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 4, 23 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

N 6, 3 3. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

04, 3 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

02, 2 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

04, 2 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.

05, 13 2. Et., 3 Zim., Küche u. Zubeh.



